

## Kino Ja, bitte

**Der Knochenmann**  
von W. Murnberger

**Gran Torino**  
von Clint Eastwood

**Retrospektive  
Andrej Tarkovskij**  
im Filmmuseum

## Kino Nein, danke

**Hilde**  
von Kai Wessel

**The Unborn**  
von David S. Goyer

Bestseller	1	Platzierung in der Vorwoche	2	3
<b>Belletristik</b>	<b>Alle sieben Wellen</b> Daniel Glattauer <i>Deuticke, EUR 18,40</i>	(1)	<b>Fortsetzung der E-Mail- Lovestory</b>	<b>Ruhm</b> Daniel Kehlmann <i>Rowohlt, EUR 19,50</i>
<b>Sachbuch</b>	<b>Wer gesund stirbt, hat mehr vom Leben</b> Meryn und Skalnik <i>Ecowin, EUR 19,95</i>	(1)	<b>Ein neuer Ratgeber, um fit ins Alter zu gehen</b>	<b>Leichenblässe</b> Simon Beckett <i>Wunderlich, EUR 20,50</i>
			<b>Glück kommt selten allein</b> Eckart von Hirschhausen <i>Rowohlt, EUR 19,50</i>	<b>Der Crash des Kapitalismus</b> Ulrich Schäfer <i>Campus, EUR 20,50</i>

## Elektronische Phantome

**DVD** Die „Video Edition Austria“ dokumentiert den aktuellen Stand der Dinge in der Medienkunst.

Präzise 693 Minuten an digitalem Bild/Ton-Material umfasst der „release 2“ der von der Wiener Medienwerkstatt eben herausgegebenen „Video Edition Austria“: Auf vier kühl layoutierten DVDs wird hier der Zustand der österreichischen Videokunst zwischen 2002 und 2008 vermessen. 72 Arbeiten, deren Spektrum vom

abstrakten Musik-Clip bis zum ästhetisierten Festplattenabsturz reicht, bieten – auf acht thematisch-formale Programmblöcke verteilt – einen exzellenten Überblick über Österreichs Medienkunstszene, die weit jenseits des Mainstreams längst internationale Strahlkraft entwickelt hat.

Visuell und konzeptuell überraschend muten die meisten der angebotenen Arbeiten an. Unter dem Titel „Sonic Patterns“ sind einige der wesentlichen Abstrakten

unter den digitalen KünstlerInnen des Landes versammelt: Lia, Alexandra Reill, Michaela Schwentner. In dem Block „Reference Movie“ wird dagegen mit Kinoassoziationen experimentiert: Miriam Bajtala und Mara Mattuschka sind hier vertreten. Im Bereich „Composition“ sticht „Ortem“ (2004), Dariusz Kowalskis impressionistisches Hightech-Porträt eines Alltags-schauplatzes, der Wiener U-Bahn, ins Auge. Eine der vier DVDs ist geradlinigerem Dokumentarmaterial gewidmet, etwa Produktionen von Anja Salomonowitz, Thomas Korschil und Klub Zwei. *St. Gr. DVD-Präsentation im Rahmen der Diagonale: 18.3., 14 Uhr, Forum Stadtpark, Stadtpark 1, 8010 Graz*



SINPACKFILM

**Digitaler Korridor** Bild aus Dariusz Kowalskis Arbeit „Ortem“ von 2004

**Papierrolle**  
Nancy Spero „Exhibitionists and Dancer“, 1996



VBK WIEN 2009

## Change!

**Kunst** Feminismus-Tour: Nancy Spero und Linda Bilda zeigen in Salzburg ihre Arbeiten.

Über die Grenzen von Nationen und Generationen hinweg: Die Ausstellungen zweier Künstlerinnen, die sich aus sehr unterschiedlichen Positionen mit gesellschaftskritischen Themen beschäftigen, erlauben derzeit in Salzburg einen ergiebigen Vergleich. Mit der US-Künstlerin Nancy Spero, geboren 1926, zeigt das Salzburger Museum der Moderne eine Malerin, die sich seit den sechziger Jahren kontinuierlich mit der weiblichen Identität

auseinandergesetzt und stets auch zu politischen Ereignissen explizit Stellung genommen hat. Linda Bilda, Jahrgang 1963, dagegen ist eine österreichische Künstlerin, deren (post-)feministisches Engagement im Sinne einer allgemeinen Kapitalismus- und Ökonomiekritik zu verstehen ist. Bildas aktuelle Ausstellung im Salzburger Kunstverein ist von einer Rauminstallation dominiert, in der sie überzeugend verschiedenste Medien mischt: farbige

Glasskulpturen, Lichtprojektionen und Wandzeichnungen. Beide Künstlerinnen arbeiten figurativ und entwickelten eigensinnige Verfahren im Umgang mit Texten: Bilda kreierte ein eigenes Comicssystem, während Spero sich antike Mythologien aneignete und lange Papierrollen beschrieb. Darüber hinaus gründeten beide eigene Produzentengalerien – Spero 1972 die von Frauen geführte Galerie A.I.R. in New York, Bilda den Art Club in Wien. Beide Ausstellungen liefern eindrucksvolle Statements zur – dieser Tage wieder aktuellen – Frage nach den Möglichkeiten der Veränderbarkeit der Welt durch die Kunst. *P. G.*